

Vortrags oder eines Berichts heranzutreten: G. und H. Aubin, K. Beyerle, A. Brackmann, P. Diepgen, H. Finke, M. Grabmann, P. Kehr, E. Kornemann, F. Meinecke, G. Ostrogorsky, W. Pinder, A. Rein, H. Rothfels, P.E. Schramm, J. Strieder, W. Unverzagt, H. Wätjen. Als Diskussionsredner sind in erster Linie die Herrn, welche in Göttingen sprechen werden, in Aussicht zu nehmen. Als Vertretung des Reichs empfiehlt sich eine Gruppendelegation von etwa 5 Herrn. Das Reichsministerium des Inneren und das Auswärtige Amt werden gebeten, alle Anfragen, die wegen der Teilnahme am Kongress an sie gestellt werden, an den Allgemeinen Deutschen Historiker-Ausschuss weiter zu leiten. Angesichts des Gerüchtes, dass die Polen für den Kongress einen Ausflug in das Korridorgebiet beabsichtigen, wird Herr Brandt beauftragt, eine energische Verwahrung dagegen an den Vorsitzenden der Internationalen Historischen Vereinigung (Koht-Oslo) zu richten.

2) Tagung der Internationalen Historischen Vereinigung im Haag, Anfang Juli 1932. Auf Antrag des Vorsitzenden wird eine Herabsetzung des deutschen Jahresbeitrags von 100 Dollar auf 50 Dollar beschlossen. Auch wird das Reichsministerium des Innern um eine Aufstellung aller der Kosten, die bisher für die Vereinigung aufgewandt worden sind, gebeten. Nach dem Haag sollen, ausser den beiden deutschen Mitgliedern der Vereinigung (Brandt und Holtzmann), wenn möglich, die folgenden Herrn gehen: Brandt, Mommsen, Schramm. Der Vertreter des Reichsministeriums des Inneren stellt dem Ausschuss dazu einen Betrag von 500 RM in Aussicht; die Kosten für Herrn Schramm können wohl wieder vom Preussischen Kultusministerium übernommen werden.

3) Entlastung des Schatzmeisters. Der Schatzmeister erstattet den Kassenbericht und erhält Entlastung. Herr Brandt wünscht 1000 RM zur Unterstützung jüngerer Historiker zwecks Teilnahme am Göttinger Historikertag. Diese 100 RM sollen in die Kosten für die Vorbereitung des Warschauer Kongresses aufgenommen werden; auch der Vertreter des Preussischen Kultusministeriums stellt einen Beitrag dazu in Aussicht.

4) Internationale Bibliographie. Herr Holtzmann berichtet über Schwierigkeiten, die dem im Druck befindlichen 2. Band durch die Italiener erwachsen sind. Es wurde von dieser Seite aus unangebrachter nationaler Empfindlichkeit die Streichung eines deutschen Aufsatzes verlangt, obwohl das den vereinbarten Richtlinien widersprach. Da ausserdem die Arbeiten und der Druck in Paris sehr langsam und schlecht vor sich gehen, schlägt er vor, dass der deutsche Vorsitz von ihm im Haag abgegeben wird. Der Ausschuss ist der gleichen Ansicht, falls nicht eine gründliche Remedur erfolgt.

Schluss: 2 Uhr Nachm.

R. Holtzmann